

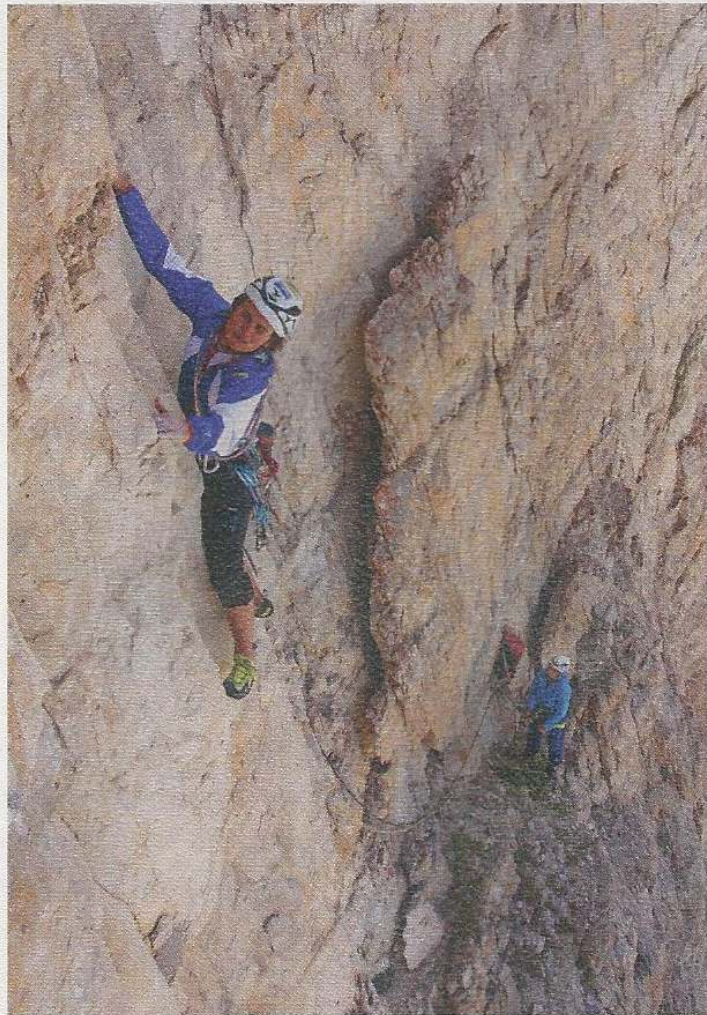
2012 10

ALPIN

Das BergMagazin



Graubünden, Südtirol,
Sächsische Schweiz



Spartanischer Umgang mit Normalhaken und Klemmkeilen: Simon (l.) und Manuel Gietl, wieder ein Südtiroler Brüderpaar, das Aufsehen erregt.

FOTO: GIETL



Telegramm

+++

Die Brüder **Simon** und **Manuel Gietl** schlossen am 26. Juni ihr Projekt an der Cima Scotoni (2874 m) in der Fanesgruppe, Dolomiten, ab. In deren Südwestwand eröffneten sie die Route „Agoge“ (VIII+, 400 m), die sehr spartanisch abgesichert wurde. Der Routenname erinnert daher an das Erziehungssystem des antiken Sparta.

+++

Im Juli glückte dem Italiener **Rossano Libera** die erste Solo-Begehung – und zweite Wiederholung überhaupt – der Route „Memento Mori“ in der Nordostwand des Piz Badile (3308 m). Der Weg wurde 1980 von den Tschechen **Josef Rybicka**, **Jan Simon** und **Ladislav Skalda** erstbegangen. Die 900 Meter lange Linie wird mit VI+/A3 bewertet – doch wie so oft sagt diese Bewertung kaum etwas aus über die Fähigkeiten, die eine Begehung erfordert.

+++

32 Stunden benötigten die Slowenen **Luka Lindic** und **Luka Krajnc** für eine On-Sight-Begehung der Route „Divine Providence“ in der Ostwand des Grand Pilier d'Angle (4243 m). Die Linie zählt zu den anspruchsvollsten Anstiegen der Region.

+++